



So wie die Leipziger Stadtbezirksleitung Mitte der SED, nutzen auch viele andere Kreisleitungen und Grundorganisationen Kabinette der Parteiarbeit und andere Konsultationsstützpunkte für Veranstaltungen mit Propagandisten und Teilnehmern am Parteilehrjahr.

Foto: LVZ/Krebs

naren nach einem einheitlichen Themenplan der Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag seminaristisch durchgearbeitet. Damit soll erreicht werden, daß sich alle Teilnehmer eingehend mit der Gesamtpolitik unserer Partei, mit der Dialektik von Innen- und Außenpolitik, mit der Einheit und den Wechselwirkungen von Politik, Ökonomie und Ideologie beschäftigen.

Zuerst werden die führende Rolle der SED bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die neuen Anforderungen an die ideologische Arbeit behandelt. Ausgehend davon, daß die Ökonomie im Zentrum der Gesellschaftspolitik der SED steht, werden in einer Reihe von Themen die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe und die ökonomische Strategie der achtziger Jahre in den Mittelpunkt des Studiums und der Diskussion gerückt. Weiterhin werden wichtige Fragen der Volksbildung, der Kulturpolitik, des Staates und der Landesverteidigung diskutiert.

Vor allem auf dem Felde der Ökonomie fallen die Entscheidungen über unsere weiteren Fortschritte. Deshalb sollen sich alle intensiv mit der Wirtschaftsstrategie unserer Partei für die achtziger Jahre befassen, wie sie Genosse Erich Honecker in zehn Schwerpunkten dargelegt hat. Jeder soll verstehen, daß mit dieser Strategie der Weg abgesteckt ist, bei veränderten Reproduktionsbedingungen und zugespitzter internationaler Situation einen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu erreichen wie nie zuvor und damit das materielle und kulturelle Lebensniveau unseres Volkes zu sichern und schrittweise weiter auszubauen.

Wirtschafts-
Strategie steht
im Zentrum

Mit diesem bewährten Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik werden die Positionen des realen Sozialismus gestärkt, gewinnt er weiter an internationaler Ausstrahlungskraft und aktiviert die weltweite Bewegung zur Erhaltung des Friedens. Die Erfolge unserer Sozialpolitik beweisen augenfällig, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik dem Sinn des Sozialismus, den Lebensinteressen der